

## Die DARC-Standard-Geräte

Den älteren OMs ist sicher noch die Reihe der Geräte in Erinnerung, die vor 15-20 Jahren vom DASD entwickelt wurde. Dazu gehörten Absorptionskreis, Band-Frequenzmesser, 0-v-1 und 0-v-2, UKW-Reflex-Einkreiser, Tongenerator u. a. m. Es ist hohe Zeit, hier eine neue Serie aufzustellen, die dem Stande der heutigen Technik angepaßt ist und der großen Nachfrage nach nachbaufähigen Schaltungen gerecht wird. Die wichtigste Anschaffung auf einer Station sind die Meßgeräte; die v o r Sender und Empfänger gebaut werden sollten. An erster Stelle werden daher einige Meßgeräte stehen - Universal-Griddipper, Antennascope und Röhrenvoltmeter - dann werden Empfänger und Sender an die Reihe kommen.

Bevor wir mit der Beschreibung von Nr. 1 beginnen, wollen wir kurz einige grundsätzliche Gesichtspunkte diskutieren.

### **A) Gehäuse**

Man kann über den Wert der sog. DIN-Kästen streiten. Auf jeden Fall ist die Menge des nötigen Blechs - vor allem für kleine Geräte - erheblich und teuer, dazu ist das Format recht unglücklich, besonders wenn man mehrere Bedienungsknöpfe auf der Frontplatte unterbringen will, die unverhältnismäßig zu klein ist. Außerdem sind die Kästen in den Massen häßlich und unharmonisch, ein Gesichtspunkt, der sonst in der Technik (Auto, Kamera) längst selbstverständlich geworden ist. Wir haben daher eine neue Form entwickelt, die ein Minimum an Material benötigt und sich sehr leicht mit einfachsten Mitteln (Schraubstock, Laub-Säge und Bohrer) selbst herstellen läßt. Die Abmessungen sind klein, handlich und den modernen kleinen Bauteilen angepasst. Daß natürlich Jeder nach seinem eigenen Geschmack auch ein fertiges Gehäuse, wie es die Industrie liefert, oder einen Eigenbau nach seinem Stil aus einer Keksdose anschaffen kann, ist trivial. Wesentlich ist ja der Inhalt.

### **B) Netzteil**

Das oft verwendete Verfahren, alle Geräte mit Mehrfachkabeln an einem gemeinsamen Netzteil anzuschliessen, ist auf den ersten Blick bestechend. Vor allem für kleine Stationen, die überdies mit dem Pfennig rechnen müssen, ist dieses System recht günstig. Daß wir nach reiflichen Überlegungen doch davon abgesehen haben, hat folgende schwerwiegende Gründe:

1. Jedes Meßgerät muß unbedingt für sich allein verwendet werden können, d. h. es muß klein, handlich und überallhin transportabel sein. Da ist ein gesonderter Netzteil nicht am Platze.

2. Mehrere Meßgeräte sollen oft gleichzeitig betrieben werden. Ein gemeinsamer Netzteil müsste dazu groß und genügend belastbar sein. Stabilisatoren müssen dabei mit und ohne Last noch im Arbeitsbereich liegen, was große und teure Glimmstrecken erfordert. Ferner besteht immer die Gefahr der gegenseitigen Einkopplung oder Rückwirkung zwischen den Geräten untereinander.

3. Bei Defekt des Netzteiles fallen alle anzuschliessenden Meßgeräte mit aus.

4. Der Aufwand für eingebaute Stromversorgung im einzelnen Meßgerät ist gegenüber den Vorteilen so unerheblich, daß man den Mehrpreis von rund DM 15.- bis 20.- pro Netzteil nicht scheuen sollte (Kleintrafo, Trockengleichrichter, Drossel und Doppelkelko).

Die Geräte werden für Wechselstrom-Anschluß veröffentlicht, da Allstromgeräte unpraktisch sind und immer weniger interessieren. OMs mit Gleichstromnetz mögen sich bei Schwierigkeiten an das technische Referat wenden.

### **C) Material**

Selbstredend werden in unserer Serie ausschließlich handelsübliche Teile der laufenden deutschen Produktion verwendet. Außer Röhren, Widerständen usw., die überall erhältlich sind, werden die verwendeten Originalteile immer mit Fabrikat und Typenbezeichnung angegeben. Die Auswahl geschah von uns lediglich nach der besten Brauchbarkeit für den jeweiligen Zweck ohne ein Werturteil oder Werbeabsicht.

Alle Geräte liegen als Musterstücke beim technischen Referat des DARC vor, von wo auch genaue Baupläne und Stücklisten usw. zu beziehen sind. Näheres wird an dieser Stelle jeweils bekannt gegeben. DL1QK - DL3GL

**Quelle:** DL-QTC 7/1954. Copyright DARC e.V.  
Eingescannt von DK5CB für www.radiomuseum.org